

Zusammenfassung der Plenumsmeinung:

Nach vielfacher Kritik am SUB bezüglich dessen Verhalten gegenüber sogenannten „Porngrind“-Bands fühlen wir uns verpflichtet, ein Statement abzugeben. Damit soll klargestellt werden, dass dieses Thema sehr wohl präsent ist, ständig diskutiert wird und diesem gegenüber keine Gleichgültigkeit herrscht. Die aktuellsten Ergebnisse und Entscheidungen zeigen sich nun in dieser Veröffentlichung.

Bei der Betrachtung des Themas stellt sich ein innerer Widerspruch dar, der (noch) nicht aufgelöst wurde. Der Versuch, einen niederschweligen Zugang und eine weitgehende Offenheit zu schaffen, steht im Gegensatz zum Prinzip der Antidiskriminierung. Konkret geht es um die Frage, wie sexualisierte Inhalte be- und gewertet werden und wie damit umzugehen ist. Das SUB ist keinesfalls naiv genug, zu behaupten, dass Toleranz der Intoleranz gegenüber mehr von der ersteren hervorbringen würde. Deshalb geben wir diskriminierender Ideologie auch keine Plattform. Die Frage ist also, ob und inwiefern Porngrind sexistisch, gewaltverherrlichend, diskriminierend ist. Oder ist es nur die Normativität unserer eigenen sexuellen Kultur, die uns das Dargestellte als 'das Andere' und 'Fremde' wahrnehmen lässt? Und wo ist die Grenze einer 'Spielform' und wer hat das Recht diese zu definieren? Wären diese Fragen mit Leichtigkeit beantwortbar, hätten wir im SUB diesen Konflikt längst nicht mehr.

Was sieht man denn nun, wenn man sich mit diesem Genre beschäftigt? Fäkalien, abgetrennte Gliedmaße, Genitalien, biertrinkende Männer in Stringtangas usw. Es ist eine Ästhetik des Abstoßenden, die hier zelebriert wird, möglicherweise basierend auf Nihilismus und Misanthropie. Die Gründe für das Entstehen einer solchen Richtung können diskutiert werden, genauso wie ihre Berechtigung in einem künstlerischen oder politischen Umfeld. Allein aus diesen Beobachtungen können aber noch keine Rückschlüsse auf eine diskriminierende Ideologie, die sich über das gesamte Genre verbreitet, gezogen werden. Ob nun weibliche oder männliche Geschlechtsteile zur Schau gestellt oder penetriert werden, scheint oft einerlei. Es kann andererseits auch nicht geleugnet werden, dass eine starke Verbindung zwischen Sexualität und Gewalt hergestellt wird. Ein durchaus männliches Phänomen. Ebenso wie die brachiale Darstellung von Sexualität überhaupt – ein Beispiel dafür liefert die maskulin bestimmte Pornoindustrie, welche wohl namensgebend sein dürfte. Es ist aus dem Gesamtzusammenhang jedoch nicht klar, ob die ästhetische Wirkung solche Rollen verherrlicht oder kritisiert. Dieselbe Ungewissheit besteht beim Fassen der Intention der agierenden Bands bzw. derer Mitglieder. Handelt es sich um eine Gruppe Machos, die für ihre beschränkte Vorstellung von Sexualität neue Kanäle öffnet oder um einen kritischen Ansatz indem das Hässliche dabei hervorgehoben wird? Vielleicht stecken auch gar keine Intentionen dahinter und wir haben es mit einer Ausgeburt der Kulturindustrie zu tun, die ihren Konsumenten nur noch durch das Schockierende einen Funken Reiz und eine flüchtige Befriedigung zuführen kann.

Die Kategorien sind zu verschwommen, um mit einem Aufwischen das ganze Genre zu verbannen. Da es aber keinen Sinn hat in dieser Unsicherheit zu verharren und das SUB als Kollektiv auch die Verantwortung dafür hat, was sich in dessen Räumlichkeiten abspielt, haben wir folgenden vorübergehenden Lösungsansatz gefunden. Wir werden jene Bands, die sich dem Genre Porngrind verschrieben haben mit jenen Problemen konfrontieren, die oben geschildert wurden. Internetrecherche bietet oft nur wenig Informationen und brachte bis jetzt nur vage Einschätzungen. Deshalb gehen wir in die Offensive, haken nach und versuchen herauszufinden, wie die einzelnen Akteure zu bestimmten Themen, wie Sexismus, Gewalt usw., stehen. Von diesem Vorgehen erhoffen wir uns zum einen ein klareres Bild des gesamten Genres (welches im Übrigen natürlich von anderen, politisch korrekteren Menschen nächstehenden Richtungen nicht klar trennbar ist) und zum anderen, da dieses Bild

wahrscheinlich nicht einheitlich sein wird, können wir viel einfacher die Spreu vom Weizen trennen und entscheiden mit welchen Bands das SUB leben kann und mit welchen nicht. Es muss noch hinzugefügt werden, dass es durchaus möglich ist, dass wir den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen und das Offensichtliche verlorengegangen ist. Deshalb bitten wir alle Kritiker_innen in den Diskurs einzusteigen und nicht vor dem eigenen Bildschirm ein Unverständnis dem SUB gegenüber aufzubauen, welches ja gerade von einem offenen Diskurs bestimmt werden sollte.

Antwort der Veranstalterseite:

hi susi (und alle).aaaalso:text ist eigentlich ok so, nur wirft er mehr fragen auf als er antworten gibt find ich,auch lässt er porngrind noch etwas schlimmer dastehn als es ist.drum hier meine erklärung dazu. mal ganz vom anfang:grindcore kommt aus dem death metal sowie hc/punkbereich, fing an mit bands wie napalm death, terrorizer, brutal truth....textlich politisch, soziale misstände, persönliches, usw. etwas später spaltete sich davon goregrind ab. bands wie repulsion, impetigo haben sich an alten horror und splatter filmen orientiert.carcass kamen aus dem crust bereich, stiegen dann beeinflusst von napalm death auf grindcore um und warn so die ersten die texte mit pathologischen inhalten hatten. hier ein paar textzeilen aus reek of putrifaction: maturing corpse, the stale smell of decay and rota sickening asphyxiationgross remains gush, innards turn to sludgewith partial liquefaction smell the rotof corrupted corpsehallucinogenic trip carcass hatten auch noch teils politische lieder, waren zum teil vegetarier, und die grausigen sachen in den texten waren auch recht ähnlich wie bei discharge oder napalm death wenn sie über krieg sangen.also kann man hier schon von einer gewissen kritischen aussage ausgehen, jedoch nur im ansatz. heutzutage würd ich davon eher nicht ausgehen. geschlechtsorgane waren ebenfalls immer schon miteingebaut, weil halt auch themen wie nekrophilie angesprochen wurden, wobei sowas fast notwendig ist. aber nicht mit dem ziel sexualität im allgemeinen zu behandeln. eher als körperteile wie alle anderen.alles in allem kann man das schon als die angesprochene ''ästhetik des abstossenden'' bezeichnen. goregrind entwickelte sich dann mit bands wie haemmorrhage und regurgitate weiter zu mehr gewalttätigen inhalten.so singen haemmorrhage meist aus der sicht eines pathologen der seinen spass bei der arbeit hat. aus 'surgeon for the dead':the surgeon mask covers my faceas i hold a jigsaw in my handfascinated...by the loathsomecrushed heads...limbless torsosbloodstained...eyes of horrormy extasy is your sorrow.... dass gewalt ein ständiges thema ist, ist klar. kennen wir aus punk, hc, crust, sowie jeder härteren musikrichtung.so werden stets leute zerlegt, seis politiker, nazis, bullen. ist halt so. gewaltphantasien sind eine ganz normale reaktion auf alles wasso passiert. das macht harte musik eben aus. und bis auf wenige genres (gutes beispiel black metal) sind kaum fälle bekannt in denen den worten taten folgten. von schlägereien mit bullen auf demos zb mal abgesehen... und die texte sind eben das ventil für hass und gewalt, in welcher form auch immer.so wird im goregrind an leuten aller art rumgeschnipselt.dadurch fällt das thema sexismus hier schon mal ganz weg. verlor von anfang an auch immer mehr an bedeutung weils halt nicht thema der texte war.und da porngrind eine abart von goregrind ist, wurde sich hier auch wenig drum gekümmert.es wurde einfach nach weiteren extremen gesucht (goregrind gabs ja schon jahre vorher, und in diesem bereich extremer zu werden ist eher schwierig.)also fingen bands wie gut oder dead an pornographische inhalte einzubauen, wobei natürlich alles abartige der pornographie behandelt wurde, also bondage zeug, nekrophilie, geschlechtskrankheiten, diverse

japanische aussetzer...wäre eher seltsam wenn da gewalt fehlen würde.auch hier finde ich persönlich nichts sexistisches. weil da meist männer die musikanten in dieser sparte sind, werden eher frauen besungen, ist ja auch naheliegender.(passt nicht ganz weil kein porngrind sondern death/thrash metal, aber nuclear death hatten eine sängerin, und da kam schon einiges an gewalt gegen männer vor) gibt auch einige schwule porngrind bands, wie gronibard bei denen gehts dann klarerweise eher um männer.und wenn sex und gewalt in einem kontext vorkommen, werden eben auch persönliche sachen verarbeitet, wo auch ehemalige beziehungeng dazugehören. dass das dann nicht besonders nett ausfällt ist auch logisch. wird halt anders ausgedrückt als beispielsweise im punk, kommt aber aufs gleiche raus. siehe bands wie wizo, die auch schon über schädel der exfreundin abhacken gesungen haben.hat damals auch keiner ernst genommen, weils funpunk ist.viel mehr ernsthaftigkeit sollte man porngrind bands auch nicht zuschreiben, nur weils nicht niedlich wie bei wizo klingt.das liegt ja auch grösstenteils an der extremen musik.

musikalisch ist porn und goregrind das selbe. extrem tiefe bis gepitchte stimme, klassischer grindcore mit blastbeats jedoch mit mehr tanzbaren mittempo parts. also auch musikalisch mehr partymusik. (nur um das mal am rande zu erwähnen und meinen vergleich zu erklären)

also: porngrind fing an mit bands wie gut, dead, cockandballtortureerstere fingen auch an mit goretexen mit pornzeug gemischt,haben sich mittlerweile rein aufs sexuelle beschränkt also gewalt fällt fast zur gänze weg,und schweifen jetzt eher im elektronischen bereich bis hiphop rum.der sänger ist auch mittlerweile pornodarsteller also eher so texte über die arbeit schätz ich, texte hab ich da keine sind auch nie abgedruckt in den covers.aber liedertiteln:

von der ersten 7'' assyfried/pussyfriedwomen in decaygrosteque deformitiesdisgusting corpse dissectionbizarre reality of bestiality und neueres:gigolo warfarepump da cumtharyn thomas polkagirls on acidthe nympho is a gee

textbeispieldead: aus 'whorehouse of the freaks'3 nippleswith fur covered titsatomic asses and elephant pricksthe gates for crippled lustinvite you for morea double-tongued suckfrom a two-cunted whore scream out your dirtmy will to explodset up for shemale modeand i'm melting away....

cockandballtorture wurden in einem interview mal über sexismus befragt: wie sollen wir sexistisch sein, wir haben gar keine texte.das ganze mit dem namen ist als scherz zu verstehn, wir haben ihn aus einer folge von wa(h)re liebe.ist in der pupertät entstanden. wir haben den namen jetzt auch auf cbt gekürzt, und werden in zukunft eher in richtung sozialkritik gehen, das heisst wir werden dann auch texte verwenden....

(ob das jetzt als scherz zu verstehen war weiss ich nicht, aber das restliche interview war recht ernst gemeint.)

die meisten bands die ich bis jetzt drauf angesprochen habe sehen das alles nicht so ernst.viele kommen auch eher aus dem deathmetal als aus dem punkbereich. und im metal war sexismus nie ein thema.also mussten sie sich erst damit auseinandersetzen als sie durch grindcore mit der punk/hc szene in berührung kamen.damit meine ich, dass für sie alles klar war, sie nie probleme wegen ihren sowieso kaum beachteten texten hatten und jetzt sachen erklären müssen für die es nicht viel zu erklären gibt.die titel sind bewusst plakativ, selten mit tieferem sinn dahinter.kurzes beispiel von meiner eigenen band: progeria buffet (ist goregrind, aber kommt wie gesagt eh beinahe aufs selbe raus)titel des liedes: anal granny dildo fucktext: my hate is feeding from the shit on your mind, bury my head in the guts of a childalso null zusammenhang, der titel war eigentlich ein scherz, der dann doch umgesetzt wurde.der text ist nur eine zeile aus einem text den ich mal schrieb, der dann aber von einem bandmitglied als sozialkritisch gedeutet

wurde worauf ich ihn verworfen habe weil er nicht so gemeint war, und ich nur meine Lieblingszeile verwendet habe.
daaaann, gibts noch einige bands die sich bewusst als sexistisch erklären wie lividity, waco jesus,...haben selbst kein problem damit und stehen dazu.über vor allem lividity wurde eh schon mehr als genug berichtet, darauf will ich jetzt nicht weiter eingehen.(ich glaub rapidite war das.)dazu nur soviel: band die mir persönlich gut gefällt, würd ich aber niemals ins sub holen. genauso wie bands mit ähnlichem selbstverständnis.hier bitte ich darum mir soviel zu vertrauen.
bei der zeile von eurem text: ''biertrinkende männer in stringtangas'' wars offensichtlich dass es sich dabei um brandy von 2 minuta dreka handelt. auch eine band bei denen es sich inhaltlich rein um spass dreht. was man am outfit eh recht gut erkennen kann.brandy organisiert auch konzerte, wobei kaum porngrind dabei ist, eher crust, bis doom und stoner rock.sie spielen auch sehr oft mit crustbands zusammen und sind sich bewusst in welcher scene sie sich bewegen und respektieren alles politische. in diesem fall geht es eher darum offenheit für andere thematiken zu propagieren.
ich glaub vulvathrone hab ich beim plenum zu genüge erklärt.
die ganzen tschechischen bands die ich im sub veranstaltet habe sind eher im gore bereich angesiedelt.bands wie gutalax, choked by own vomits, welche ja schon öfter da waren, singen fast ausschliesslich über fekalien aller art.smashing dumplings singen nur über knödel.
ich werde auch in zukunft interviews machen. vor allem weil auch interessant ist was frauen (welche ja nicht oft anzutreffen sind, aber doch bei einigen bands dabei sind) davon halten.zb: clitgore, enema shower (haben beide schon hier gespielt, also clitgore beim fastandfrightening) ela von clitgore sieht das auch nur als spass an. auf einem tshirt von clitgore steht zb unter einer zeichnung von einer sexscene: another terrible sonic motion picture by the banned romanian masters of perverse gore grind.da erkennt man die selbstironie wohl am besten.
ich glaube dass man hier genug erkennen kann. eine einheitliche erklärung für alle ansichten, meinungen und absichten der bands kann man meiner meinung nach nicht festlegen. ist ja in jeder scene so, wär ja ziemlich schräg wenn jede band die selbe meinung hat.aber im grunde genommen ist porngrind nichts worüber man sich ernsthaftige sorgen machen sollte.

so. mehr fällt mir im moment nicht ein. wenss noch fragen diesbezüglich gibt, bitte sagen.
da der text ja eher an mich bzw an alle subbesucher gerichtet ist wollt ich noch wissen: wirts dann auch noch einen text geben den ich den bands weiterschicken soll, oder soll ich den nach eigenem ermessens verfassen?wenn ihr ihn macht, bitte eher einfach halten, da die meisten bands die ich mach aus dem ostblock sind und mit deutsch und englisch eher seicht unterwegs sind.
aja, bitte, beim nächsten konzert will ich die bands nicht zusätzlich mit dieser sache stressen, weil eh schon alles kompliziert genug ist mit bus ausleihen, bands untereinander verstricken, backline usw...wär das ok?
hoff das passt euch mal inzwischen.bis dienstagrüsse d.

Letzte Fassung des Textes für Bands:

Sehr geehrte Grinder_innen!

Das SUB sieht sich als offenen Veranstaltungsraum, dessen Aufgabe es auch ist, politische Themen zu diskutieren. Dabei ist es uns wichtig diskriminierenden Inhalten keine Plattform zu geben. Da sich bei Porn- bzw. Goregrind viel um Sexualität und Gewalt dreht, wird oft

Kritik laut, dass es sich um dumpfen Sexismus oder Gewaltverherrlichung handelt. Andererseits steckt bestimmt auch Provokation und vielleicht auch Kritik dahinter. Vielleicht steckt auch gar nichts dahinter. Für uns ist es oft schwer einzuschätzen. Deshalb wollen wir nicht ein ganzes Genre verdächtigen und verbannen, sondern uns damit auseinandersetzen. Das funktioniert unserer Ansicht nach am besten, wenn wir euch direkt darauf ansprechen und um eure Meinung dazu bitten. Warum macht ihr diese Musik? Gibt's Gründe für die Inhalte? usw. usw. Dabei wollen wir euch nicht auf die totale political correctness überprüfen - für jeden Scheiß sind wir aber auch wieder nicht zu haben.

Wir freuen uns auf eure Antwort.

SUB-Crew

PS: Falls es euch interessiert, gibt es auf unserer Homepage die Möglichkeit, die gesamte Diskussion zum Thema in pdf-files durchzuschauen.